

LERNSCHWÄCHEN

Ihre Formen und ihre Behandlung

von

DORIS J. JOHNSON

PROF. HELMER R. MYKLEBUST

Direktor

am Institute for Language Disorders

Mit einem Vorwort von

Prof. Dr. med. M. MÜLLER-KÜPPERS

Mit 74 Abbildungen



HIPPOKRATES VERLAG STUTTGART

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen	9
Vorwort zur deutschen Ausgabe M. Müller-Küppers	11
Einleitung von E. R. Schön	13
Vorwort D. J. Johnson und H. R. Myklebust	15
I. Die Lernschwächen	17
Die Voraussetzungen für das Lernen 17 Die psychodynamischen Faktoren 18 Die Funktionen des peripheren Nervensystems 19 Die Funktionen des Zentralnervensystems 20	
Terminologie	21
Der diskrete organische Hirnschaden 22 Das Strauss-Syndrom 22 Die Neurophrenie 23 Die Wahrnehmungsstörung 23 Das Syndrom der diskreten zerebralen Hirnschädigung 24 Die spezielle Dyslexie 24 Die psychoneurologische Lernschwäche 25	
Definitionen und Kriterien	26
Grenzen der Intaktheit. Funktionstüchtigkeit – Normalität	27
Die sensorischen Fähigkeiten 27 Die intellektuellen Fähigkeiten 29 Die motorischen Fähigkeiten 32 Die emotionale Anpassung 33	
Die Lerndefekte	35
Die Störungsbereiche	38
Input – Output 38 Die Sinnesmodalitäten 39 Integration 39	
Die Messung des Lerndefizits	40
Die Hirnleistungsschwächen	42
Zusammenfassung	43
II. Das Gehirn und seine Bedeutung für das Lernen	45
Intraneurosensorisches Lernen	46
Interneurosensorisches Lernen	47
Integratives Lernen	48

Die Reizüberflutung des Gehirns (overloading)	50
Die Arten der Lernschwächen	52
Empfindung 52 Wahrnehmung 52 Vorstellungsvermögen 53 Symbo-	
lisierung 55 Die Begriffsbildung 63	
Die nicht-verbale Lernschwächen	65
Die zwischenmenschlichen Beziehungen 67	
III. Sonderpädagogik und Lernschwächen	70
Die Planung eines Schulungsprogrammes	72
Multidimensionale Betrachtungen 73 Die Reifegrade 75	
Heilpädagogische Grundsätze	77
Die sinnesgeschädigten Kinder 77 XDie geistig behinderten Kinder 78 Die	
emotional gestörten Kinder 78 Die lerngestörten Kinder 78 Andere	
Auffassungen 79	
Grundlagen der Heilpädagogik	81
Die individuelle Differenzierung des Problems 81 Die Anpassung des	
Unterrichts an die jeweils defekte Erfahrungsstufe 82 Die Anpassung des	
Unterrichts an die Art der Störung 82 Die Anpassung des Unterrichts	
an den jeweils vorhandenen Reifegrad 83 Die Input-Output Sequenz 83	
Anpassung des Unterrichts an die Toleranzgrenze 83 Die multisensorische	
Stimulation 84 Die Anpassung des Unterrichts an die speziellen Defekte 85	
Die Anpassung des Unterrichts an die vorhandene normale Lern-	
kapazität 85 Die Schulung der Wahrnehmungsfunktionen 86 Die Kon-	
trolle wichtiger Variablen 86 Die gleichzeitige Anregung verbaler und	
nicht-verbaler Funktionen 86 Psychoneurologische Erwägungen 87	
Der klinisch ausgerichtete Unterricht	87
IV. Die Störungen der auditiven Sprache	91
Breite Ausfälle beim auditiven Lernen	92
Die heilpädagogischen Verfahren 93	
Die Störungen der auditiv-rezeptiven Sprache	100
Auditives Verstehen und Lernschwäche	105
Die heilpädagogischen Verfahren 112 Allgemeine Bedeutung 130 Metho-	
den zur Erläuterung des Begriffes „Fliegen“ 136 Der Umfang des auditiven	
Gedächtnisses und auditives Verständnis 140	
Störungen der auditiv-expressiven Sprache	144
Die heilpädagogischen Verfahren 149 Die akustisch-motorische	
Integration 154 Die heilpädagogischen Verfahren 158 Formulierung	
und Syntax 163 Die heilpädagogischen Verfahren 170	

V. Lesestörungen	181
Das Lesenlernen	182
Gedächtnisausfälle 185 Gedächtnis für Reihenfolgen 185 Rechts-Links- Orientierung 185 Zeitliche Orientierung 186 Körperschema 186	
Schreiben und Buchstabieren 186 Topographische Störungen 187 Moto- rische Besonderheiten 187	
Die visuelle Dyslexie	187
Heilpädagogische Verfahren 191 Methoden zum Ausgleich visueller Defekte 198 Allgemeine Form und Gestalt 199 Wahrnehmung von Einzelheiten 202 Unterschiede in der Ausrichtung von Buchstaben 202 Visuelle Reihenbildung 205 Die Schnelligkeit der Unterscheidung 207	
Die auditive Dyslexie	211
Heilpädagogische Verfahren 214 Übungs-Ausgleich bei auditiven Defekten 219 Auditive Unterscheidung 219 Die Reihenbildung 221 Ver- schmelzung und Integration 223 Analyse und Synthese 224 Die Betonung des taktilen Lernens 229	
Das Leseverständnis	230
Das Lautlesen	232
VI. Störungen der geschriebenen Sprache	233
Schriftlicher Ausdruck und die Störungen des Hörverständnisses	236
Schriftlicher Ausdruck und Defekte im mündlichen Ausdruck	236
Die geschriebene Sprache und Lesestörungen	238
Störungen der geschriebenen Sprache	240
Die Dysgraphie	240
Beschreibung des Problems 243 Geschicklichkeiten, die beim Schreiben vorausgesetzt werden 244 Die Untersuchung des Lernprozesses 246 Heil- pädagogische Verfahren 248 Fortschritte 261	
Mängel bei der visuellen Reproduktion	262
Heilpädagogische Verfahren 265	
Störungen in Formulierung und Syntax	273
Heilpädagogische Verfahren 278	
VII. Rechenstörungen	292
Rechnen und damit zusammenhängende Lernschwächen	295
Auditiv-rezeptive Sprachstörungen und das Rechnen 295 Auditives Gedächtnis und Arithmetik 296 Störungen im Lesen und Rechnen 296 Störungen beim Schreiben und Rechnen 297	

Störungen im quantitativen Denken	297
Störungen im Rechnen 301	
Heilpädagogische Verfahren	302
* Nicht-verbale Begriffe 302	
Gestalt und Form 303	
Größe und Länge 305	
Mengenmäßige Entsprechungen 308	
Das Zählen 310	
Visuelle Symbole 312	
Die Mengenkonzanz 313	
Die Mengenvorstellung 316	
Die Sprache der Arithmetik 318	
VIII. Nicht-verbale Lernstörungen	324
Lernen durch Bilder	326
Heilpädagogische Verfahren 329	
Allgemeine Bedeutung 330	
Gesten	335
Nicht-verbales motorisches Lernen	336
Heilpädagogische Verfahren 337	
Das Körperschema	340
Heilpädagogische Verfahren 344	
Räumliche Orientierung	345
Rechts – Links Orientierung	347
Heilpädagogische Methoden 349	
Störung des sozialen Verständnisses	350
Heilpädagogische Verfahren 352	
Ablenkbarkeit, Perseveration und Hemmungsschwäche	354
Heilpädagogische Verfahren 357	
IX. Schlußfolgerungen und Ausblick	365
Fortschritte bei heilpädagogischer Behandlung	366
Kinder im Vorschulalter 366	
Kinder im Schulalter 369	
Folgerungen für die Unterrichtsplanung	370
Homogene Sonderklassen 371	
Das Arbeitszimmer für den Sonderunterricht 371	
Das Wanderlehrer-Programm 372	
Aufstellung des Lehrplans innerhalb des Gesamtprogramms	373
Gegenwärtige Entwicklungstendenzen	375
Kriterien für Diagnose und Klassifikation 375	
Hirnleistungsschwäche und Lernen 377	
Eine psychoneurologische Konzeption des Lernens und der Lernschwächen	378
Literaturverzeichnis	383
Sachverzeichnis	391